

Soforthilfe für die Ukraine: Hilfsgüter gesucht

Die Evangelische Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern unterstützt Aktion von Kantonsrat Hans Oppliger.

Corinne Hanselmann

Der Frümsner EVP-Kantonsrat Hans Oppliger hat am Sonntag kurzerhand eine Hilfsgütersammelaktion für die Menschen in der Ukraine gestartet. Ein langjähriger Freund aus der Ukraine hatte ihm auf die Frage hin, wie man helfen könne, eine Liste mit Dingen geschickt, die in der Kriegsregion dringend benötigt werden.

Der gestrige Tag zeigte bereits, dass die Menschen in der Region helfen wollen. Mehrere Hundert Schlafsäcke, Kissen und Decken, aber auch zahlreiche Taschenlampen, Wunddesinfektionsmittel, Verbandsmaterial und einige schussichere Westen sowie Helme kamen bis gestern Nachmittag bereits zusammen. Fast im Minutentakt sind Menschen mit Material vor-

gefahren, das sie spenden wollen. In einem Lagerraum beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez sind freiwillige Helferinnen und Helfer dabei, die

gespendeten Dinge zu sortieren und zu verpacken. Es geht darum, schnellstmöglich den Transport der Hilfsgüter zu organisieren. Geldspenden sind



EVP-Kantonsrat Hans Oppliger (l.) und Alt-Kantonsrat Jürg Trümpler mit ersten Hilfsgütern. Bild: W&O

ebenfalls willkommen. Auch die Evangelische Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern unterstützt die Aktion und nimmt in Widnau Sach- und Geldspenden wie folgt entgegen:

Im Kirchgemeindehaus an der Neugasse 6a in Widnau am Donnerstag, 3. März, Montag, 7. März, Donnerstag, 10. März, jeweils von 8 bis 16.30 Uhr. Von dort wird das Spendengut jeweils gleichentags nach Salez weitertransportiert. Auskunft zur Sammelaktion in Widnau gibt Diakon Martin Nägele, Telefon 071 595 12 10, martin.naegele@refmittlelrheintal.ch.

Als Trägerschaft für diese Hilfsaktion wurde gestern der Verein «Humanitäre Nothilfe Ukraine» gegründet. Gründungsmitglieder sind Hans Oppliger, Barbara Dürr, Ueli Freh-

ner, Hildegard Fässler, Jürg Trümpler, Bertrand Hug und Eva Körbitz. Hilfsgüter wie Schlafsäcke, Decken, Schlafmatten, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Schmerzmittel, Antibiotika, Erste-Hilfe-Kits, Taschenlampen, Schutzhelme, Schutzwesten, Walkie-Talkie-Funkgeräte sowie Geldspenden sind weiterhin willkommen. Das Geld soll hauptsächlich für Schutzwesten, -helme und Verbandsmaterial sowie den Transport verwendet werden.

Hinweis

Spendenkonto: Verein «Humanitäre Nothilfe Ukraine», Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez; IBAN CH69 8080 8009 4301 9355 6, Raiffeisenbank Sennwald. Hilfsgüter können beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez abgegeben werden.